

## Jahresbericht des Präsidenten 2020

Das vergangene Jahr verlief ohne Zwischenfälle und Ereignisse, welche einen negativen Einfluss auf unsere Wasserqualität hatte. Es gab auch keine Reklamationen oder Beanstandungen aus der Bevölkerung. Dafür möchte ich meinen Vorstandkollegen, dem Brunnenmeister und dem Anlagewart für die geleistete Arbeit danken.

Wie bereits berichtet wurden die Widstock- und Lehmannquellen in Geretsried, im Jahr 2018 vollständig saniert. Dies führte dazu, dass die entsprechenden Schutzzonen überprüft und den neusten gesetzlichen und fachlichen Vorschriften angepasst werden mussten. Im Laufe der Überprüfung konnte auch die ungenaue Lage der Quelle Widstock aus dem Schutzzonenplan 2011 korrigiert und den tatsächlichen Verhältnissen angepasst werden. Entsprechend musste auch das Schutzzonenreglement aktualisiert werden. Das Dossier wurde durch Kellerhals + Haefeli Geologen verfasst und liegt zurzeit bei den kantonalen Behörden in Freiburg zur Überprüfung.

### Trinkwasserqualität der WVG Flamatt

Das Trinkwasser der WVG Flamatt wird drei Mal pro Jahr durch das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen überprüft. Bezüglich der analysierten Parameter entsprachen diese Proben immer den geltenden anwendbaren Normen. Laut dem Bundesamt für Landwirtschaft kann bei Abbauprodukten von Chlorothalonil-haltigen Pflanzenschutzmitteln eine Gesundheitsgefährdung nicht ausgeschlossen werden. Das Bundesamt für Landwirtschaft hat darum den Einsatz von Chlorothalonil mit Wirkung auf den 1. Januar 2020 verboten. Das heisst: Ein Grenzwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter im Trinkwasser darf nicht überschritten werden. Die Medien haben darüber ausführlich berichtet. Die Trinkwasserqualität sämtlicher Wasserversorgungen wurden im April 2020 vom Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen kontrolliert. Im Rahmen dieser Messreihe wurden bei der Wasserversorgungsgenossenschaft Flamatt die folgenden Werte analysiert. Bei der Trinkwasserquelle Pumpenhaus Au entspricht der Parameter den geltenden Normen. Das Trinkwasser der Quellen, Kostrain, Lehmann und Widstock überschreitet den Höchstwert an Chlorothalonil gesamthaft um das vier fache. Die WVG Flamatt muss dem Amt für Lebensmittelsicherheit Vorschläge und Massnahmen zur Verbesserung der Trinkwasserqualität unterbreiten.

Empfehlung des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen:  
Konsumentinnen und Konsumenten können Trinkwasser, in welchem die Abbauprodukte von Chlorothalonil nachgewiesen wurden, weiterhin und ohne Bedenken konsumieren. Die Ansprüche an das Schweizer Trinkwasser sind sehr hoch.

### Konzessionen zur Entnahme von öffentlichem Grundwasser

Die WVG Flamatt fördert und verteilt Grundwasser in Flamatt zwecks Versorgung derselben mit Trinkwasser. Bei der Nutzung von öffentlichem Grundwasservorkommen von mehr als 200 l/min, betroffen die Grundwasserfassung Au in Flamatt, ist eine Konzession notwendig. Diese Konzession wird vom Amt für Umwelt (AfU) des Kantons Freiburg erteilt. Gemäss Art. 4 Abs. 2 Gesetz über das Trinkwasser (TWG) dürfen zukünftig Konzessionen für die Nutzung der öffentlichen Gewässer für die Trinkwasserversorgung ausschliesslich an Gemeinden sowie juristischen Personen, welche vollständig im Besitz von Gemeinwesen

sind, erteilt werden. Gemäss Art. 5 Trinkwassergesetz muss die Gemeinde formell der Besitzer aller Infrastrukturen (Pumpenhaus, Grundwasserfassungen, Reservoirs und Leitungsnetz) sein. Folglich kann der WVG Flamatt in der aktuellen Form keine längerfristige Konzession erteilt werden. Die Gemeinde Wünnewil-Flamatt wird zusammen mit der WVG Flamatt und den Behörden des Kantons Freiburg das weitere Vorgehen besprechen.